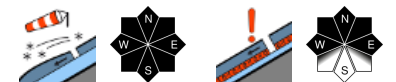


## Oberhalb etwa 2000m mäÙige, darunter geringe Lawinengefahr



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen



### Lawinenprobleme



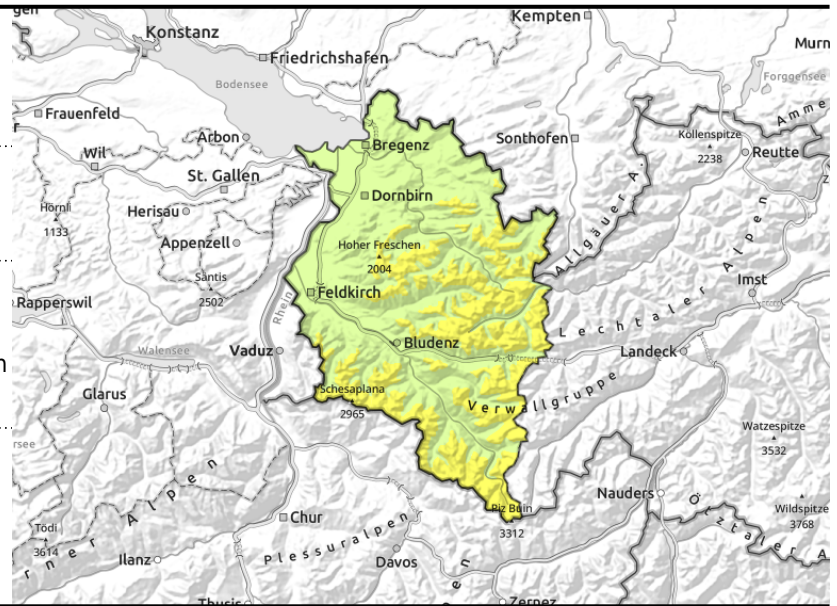
### Gefahrenstufen

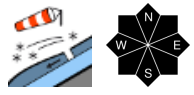


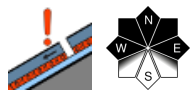
### Exposition



**Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen**



 mit zunehmender Höhe kammnahes Steilgelände, eingewehrte Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten

 oberhalb ca. 2200 m - überdeckte Schwachschichten sind schwierig zu erkennen

**Der Tribschnee der letzten Tage, sowie teilweise Schwachschichten in der Altschneedecke in steilen Schattenhängen sind die Hauptgefahr.**

Oberhalb etwa 2000m ist die Lawinengefahr mäßig, darunter gering. Gefahrenstellen sind vor allem im kammnahen Steilgelände, in eingewehrten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten vorhanden. Meist kleinere Tribschneeanstimmungen können von einzelnen Wintersportlern noch ausgelöst werden. Zudem sind oberhalb ca. 2200 m besonders an steilen Schattenhängen ungünstig aufgebaute Altschneesichten vorhanden. Einzelne Wintersportler können stellenweise kleine, mit zunehmender Seehöhe aber auch mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Dies ist bei Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche zu beachten. Neben einer Verschüttung sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf mit der Erwärmung einzelne feuchte, meist kleinere Lockerschneelawinen zu erwarten. Mit der Tageserwärmung sind in mittleren und tiefen Lagen Gleitschneerutsche möglich. Auf Grund der geringen Schneehöhe sind diese jedoch meist klein.

**Schneedeckenaufbau**

Die Tribschnee-Einwehungen der letzten Tage sind noch störanfällig. Der Neuschnee liegt in höheren Lagen meist auf einer dünnen Schmelzharschkuste. Zudem gibt es vor allem im Nordsektor oberhalb etwa 2200m im Altschnee Krusten zwischen denen sich kantige Kristalle gebildet haben, die bei Belastung gestört werden können. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

**Wetter**

Nacht auf Montag: Der Himmel ist meist stark bewölkt mit hoch liegenden Wolken, es bleibt aber trocken. Spätestens im Laufe der Nacht lösen sich die Nebelfelder am Bodensee und im Rheintal auf. Bei gedämpfter Ausstrahlung sind Tiefstwerte von meist -6 bis -2 Grad zu erwarten.

Montag: Die Westströmung führt ausgedehnte und zeitweise recht kompakte Schichtwolken über den Gipfeln durch, Nebel oder Niederschlag sind aber nicht zu erwarten. Die Sonne scheint damit nur diffus. Die Warmluftzufuhr hält an. Temperatur in 2000 m: von 4 auf 8 Grad, der Höhenwind weht zunächst noch lebhaft, später noch mäßig aus West.

**Tendenz**

Am Dienstag setzt sich die milde Luft mit nur schwachem Morgenfrost zunehmend auch in den Tälern

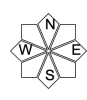
**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



# Montag, 19.12.2022

durch. Hohe Wolken, zeitweiliger Sonnenschein und föhnige Verhältnisse begleiten uns durch den Tag. Tiefstwerte: -3 bis +1 Grad, Höchstwerte: meist 5 bis 10 Grad.

Die Schneedecke kann sich durch die Erwärmung weiter setzen und verfestigen. Feuchte Lockerschneelawinen aus felsdurchsetztem Steilhängen sind weiter möglich, ebenso bleibt die Gefahr von Gleitscherutschen an steilen, sonnenbeschienenen Gras- und Wiesenhängen in tiefen und mittleren Lagen weiter bestehen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

## Lawinprobleme



## Gefahrenstufen



## Exposition

